



**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische
Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 12.11.2015**

TOP: 5.1

mündliche Anfragen zum Haushaltsplan 2016

Fragestellung:

1. Produkt Sportanlagen Haushaltsplanentwurf Seite 820; Zeile 12: Wie erklären sich die Schwankungen vom Jahr 2015 zum Jahr 2016 und der einmalige Anstieg im Jahr 2017 in den Sach- und Dienstleistungen?
2. Produkt Eissport Ist-Ergebnis per 30.09.2015: Wie erklären sich die hohen Ist-Aufwendungen im laufenden Jahr per 30.09.2015 bei den Sach- und Dienstleistungen (449 T€) gegenüber den geringeren Planzahlen im Haushaltsplanentwurf Seite 825 für die Jahre 2015 und 2016 (232 T€)?
3. Produkt Immobilienbewirtschaftung Haushaltsplanentwurf Seite 874: Wie erklären sich bei der Leistung „Drittvermietung Handwerkerhof“ die Veränderungen der Ergebniswerte in den Jahren 2014; 2015 und 2016?
4. Produkt Logistik Haushaltsplanentwurf Seite 883: Wie erklären sich bei der Leistung „Poststelle“ die Veränderung des Ergebnis zwischen den Jahren 2015 und 2016?

Antwort der Verwaltung:

1. **Produkt Sportanlagen Haushaltsplanentwurf Seite 820; Zeile 12: Wie erklären sich die Schwankungen vom Jahr 2015 zum Jahr 2016 und der einmalige Anstieg im Jahr 2017 in den Sach- und Dienstleistungen?**

Die Schwankung zwischen den Jahren 2015 und 2016 liegt bei 1 %. Im Jahr 2017 ist für die Turnhalle Nordstraße die Erneuerung der Entwässerungsleitung vorgesehen. Darüber hinaus sollen im Sozialtrakt des Sportkomplexes Robert-Koch-Str. Sanierungsarbeiten zur Behebung von Feuchteschäden erfolgen.

2. **Produkt Eissport Ist-Ergebnis per 30.09.2015: Wie erklären sich die hohen Ist-Aufwendungen im laufenden Jahr per 30.09.2015 bei den Sach- und Dienstleistungen (449 T€) gegenüber den geringeren Planzahlen im Haushaltsplanentwurf Seite 825 für die Jahre 2015 und 2016 (232 T€)?**

Die in 2014 kalkulierten Bruttogesamtkosten beliefen sich auf ca. 450.000 EUR pro Jahr. Veranschlagt sind Kosten i. H. v. 385.000 EUR. Zur Absicherung des Eissports wurde im Oktober 2013 ein Stadtratsbeschluss gefasst, wonach 475.000 EUR als Rückstellung für

Medienkosten zusätzlich zum eingeplanten Haushaltsbudget zur Verfügung gestellt wurden. Diese Rückstellung wurde bisher nur für die Eissaison 2013/2014 auf Rechnungslegung vom damaligen Betreiber des Eiszeltes (M.A.T. Objekt GmbH) in Anspruch genommen. Es wurden für diese Saison 95.000 EUR für Medienverbrauch gezahlt, sodass vom Rückstellungsbetrag noch 380.000 EUR zur Verfügung stehen. Der neue Eisdome wurde Ende 2014 zur Nutzung freigegeben. Ein vollständiger Jahreszyklus zur Kostenabrechnung liegt noch nicht vor. Sofern sowohl in diesem als auch im nächsten Haushaltsjahr aufgrund fehlender Erfahrungswerte zusätzliche Zahlungen für Medienverbräuche erforderlich werden, erfolgt mit dem jeweiligen Jahresabschluss ein Ausgleich aus der noch zur Verfügung stehenden Rückstellung.

Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme der Rückstellung sowie noch erforderlicher Korrekturbuchungen beim Vorsteuerabzug (der Eisdome ist in Höhe von 60 % zum VSt-Abzug berechtigt) können eine Budgetüberschreitung zum Jahresende und somit eine unzutreffende Planung für 2016 nicht bestätigt werden.

Erst im nächsten Jahr kann nach Kenntnis der tatsächlichen Medienverbräuche und nach vorliegenden Endabrechnungen seitens der EVH und HWS eine Korrektur im Planansatz für das Jahr 2017 erfolgen.

3. Produkt Immobilienbewirtschaftung Haushaltsplanentwurf Seite 874: Wie erklären sich bei der Leistung „Drittvermietung Handwerkerhof“ die Veränderungen der Ergebniswerte in den Jahren 2014; 2015 und 2016?

Im Jahr 2014 bilden sich sowohl die Ist-Erträge aus Mieten und Nebenkostenvorauszahlungen, als auch die Ist-Aufwendungen aus Bauunterhaltung und Betriebskosten ab. In diesem Jahr fehlt jedoch die Personalkostenumlage, welche aus der Auflösung des EB ZGM heraus nicht an dieser Stelle geplant und gebucht wurde.

Für das Jahr 2015 erfolgte dann fälschlicherweise ausschließlich die Planung der Personalkostenumlage an dieser Leistung. Die Erträge und sonstigen Aufwendungen wurden nicht geplant.

Für das Jahr 2016 erfolgt nun erstmals eine vollständige Planung, wobei angemerkt werden muss, dass die Betriebskosten für sämtliche Objekte der Drittvermietung in einer Pauschalsumme in der Leistung 1.11171.03 (Drittvermietung, Erbbau, Verpachtung, Flächenmanagement) geplant wurden. Eine Vergleichbarkeit von Ist 2014, Plan 2015 und Plan 2016 ist an der Leistung „Drittvermietung Handwerkerhof“ nicht gegeben.

4. Produkt Logistik Haushaltsplanentwurf Seite 883: Wie erklären sich bei der Leistung „Poststelle“ die Veränderung des Ergebnis zwischen den Jahren 2015 und 2016?

Die Veränderungen bestehen im Rahmen der Personalkosten. Hier wurde eine Stelle innerhalb des FB 24 umorganisiert. Darüber hinaus ist ein gänzlicher Wegfall von 0,75 VZÄ in der Sachbearbeitung der Poststelle zu verzeichnen.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für
Kultur und Sport